

Protokoll

SchA/002

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 29.11.2017, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Grundschule Sehnde, Schulstraße 8, Sehnde**

Anwesend:

Ratsmitglieder

Barsch, Dietmar

Vertretung für Herrn Bernd Brandes

Franzke, Tim-Oliver

Päsler, Reinhard

Vertretung für Herrn Arno Festerling

Sander, Martha-Theres

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Tempel, Michael

von Cramm, Helena Freifrau

Vree, Friedhelm

Werner, Marc

SGRin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Verw. Ang.

Lüer, Ingo

Schulleiterin

Eckmann, Donata

Mylius-Mocek, Ulrike

Vollmer, Svenja

Elternvertreter/in

Coselli, Ulrike

Lenke, Uwe

Abwesend:

Ratsmitglieder

Brandes, Bernd

Festerling, Arno

Elternvertreter/in

Bock, Maika

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

Der AV Vree begrüßte alle Anwesenden. Einwendungen und Ergänzungen zur Tagesordnung gab es keine.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 11.01.2017

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 14 Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

Auch Nachfrage von Frau Becker zum Sachstand der Inklusion teilte SGRin. Simons mit, dass es für alle 3 Schulen ein Konzept zur Umsetzung der Inklusion gäbe, dieses sei von einem Architekturbüro erstellt und mit allen drei Schulleitungen abgesprochen und beraten worden. Nunmehr hat das Land, im Zuge seiner neuen Legislaturperiode auch in Bezug auf Inklusion Aussagen getroffen, die darauf hindeuten, dass die Frist zur Umsetzung, die bislang bei 2024 lag, möglicherweise um 4 -5 Jahre verlängert werden wird. Der Samtgemeinderat wird zunächst darüber beraten, inwieweit das bereits vorhandene und abgestimmte Inklusionskonzept nunmehr umgesetzt werde oder erst zu einem späteren Zeitpunkt.

4. Haushaltsentwurf 2018 für die Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt

SGRin. Simons erläuterte für alle drei Grundschulen die Ansätze und teilte mit, dass diese von den Schulleitungen gemeldet wurden. Insbesondere bei den Produktsachkonten des „Erwerbs von Vermögensgegenständen sowohl unter als auch über 1.000 €“ seien weitestgehend Wünsche der Schulen berücksichtigt worden, die in der jeweiligen Aufstellung der Schule dargestellt und erläutert sind. Bei „Lehr- und Lernmitteln und sonstigen Sachausgaben“ sowie bei dem Ansatz für „Büro- und Geschäftsausstattung“ wird die jeweilige Schülerzahl zum Stichtag 01.10. zugrunde gelegt. Insgesamt sei jedes Budget der Schule untereinander deckungsfähig, sodass die Schulen einen breiten Handlungsrahmen haben.

Auf Nachfrage teilte die Schulleitung der Grundschule Elbe mit, dass die Anschaffung von 5 Diktiergeräten für Schüler seien, die bei bestimmten Gegebenheiten pädagogisch besonders sinnvoll wären. Weitere Wortmeldungen zum Haushalt gab es nicht.

BSE: -einstimmig-

Die Haushaltsmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend für das Haushaltsjahr 2018 bereitgestellt.

Die jeweiligen Produktsachkonten der Schulen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

5. Medienkonzept für die Grundschulen der Samtgemeinde

AV Vree übergibt für die weitere Beratung dieses Tagesordnungspunktes an VA Lür. Dieser bringt in Erinnerung, dass der letzte Schul- und Kulturausschuss am 11.01.2017, in dem bereits das Thema Medienkonzept behandelt wurde, mit dem Beschluss geendet habe, ein solches Konzept gemeinsam mit den Schulleitungen zu erarbeiten. Inzwischen habe man in vielen Gesprächen alles zusammengetragen und eine Übersicht erhalten, wie sich die derzeitige Ausstattung an den drei Grundschulen darstelle und welche weiteren Hardwareausstattungen seitens der Schulen gewünscht sind. Insgesamt wird anhand von **Folien** die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt sind, dargestellt, wie der Ist-Zustand ist und wie im Weiteren die Ausgestaltung der Umsetzung des Medienkonzeptes sein wird.

So ist insbesondere zu Beginn der Umsetzung im Jahre 2018 mit einem höheren Volumen zu rechnen, damit alle Schulen zunächst die vielen alten Geräte ausmustern können.

Bei den künftigen Ersatzbeschaffungen der Hardware an den Schulen wurde verwaltungsseitig ein 4 bis teilweise 8 jähriger Rhythmus angenommen. Die Thematik Medienausstattung wurde kontrovers diskutiert. Im Einzelnen wurde deutlich, dass seitens der Schulleitungen viel Unsicherheit besteht, inwieweit welche Gerätschaften von Nöten sind und welche konkret angeschafft werden sollten. Generell wünsche man sich eine stärkere und regelmäßige Unterstützung bei der Wartung und Pflege der Gerätschaften und der Software. Auf Nachfrage teilte SGRin. Simons mit, dass das Konzept kein starres Gerüst sei, sondern dass es sehr zu begrüßen sei, dass man nunmehr dieses Medienkonzept nach langer Diskussion auf den Weg bringe. Grundsätzlich müsse man Erfahrungen sammeln und gemeinsam dieses Konzept weiterentwickeln. RM Werner regte im Hinblick auf die Laufzeit eines Servers über 6 Jahre an, (Verwaltungsvorschlag) inwieweit es sinnvoller sei einen anderen Erneuerungsrythmus zu finden oder ggfs. generell diese Gerätschaften in Form eines Leasingverfahrens bereitzustellen. Damit hätte man möglicherweise immer die neuesten Geräte und einen schnellen Ersatz bei Defekten oder Ausfall. Auch dieser Ansatz, inwieweit Leasing oder Kauf die bessere Variante sei und welche Kosten dann auf die Samtgemeinde zukämen, wurde kontrovers diskutiert. Auch die Frage des Supports, der Unterstützung für die Schulleitungen, sei ein Thema, was seitens der Verwaltung der Samtgemeinde personell nicht in diesem Umfang geleistet werden könne, wie die Schulleitungen dies wünschten.

RM Päsler regte an, sowohl die Frage des Leasings als auch die Frage des sicherzustellenden Supports, von der Verwaltung klären zu lassen. Nach intensiver Diskussion bestand Einigkeit, dass zunächst die bereitzustellenden Mittel entsprechend der Darlegung in den Haushalt 2018 eingestellt werden sollen. Parallel dazu soll die Verwaltung die Frage des Leasings der Gerätschaften und die der Sicherstellung des Supports für die drei Grundschulen eruieren und dem Schulausschuss erneut vorstellen. Bereits im Januar, möglichst vor den Haushaltsberatungen, solle ein weiterer Schul- und Kulturausschuss diesbezüglich stattfinden.

BSE: -einstimmig-

Für das Medienkonzept werden 2018 entsprechend der Darstellung für die Grundschule Elbe 15.000 €, für die Grundschule Hohenassel 11.000 € und für die Grundschule Sehlde 16.000 € in den Haushalt eingestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt die Frage des Kaufs oder des Leasings der Hardware sowie die Sicherstellung des Supports für jede Schule zu klären. Gegebenenfalls sind weitere Kosten in den Haushalt einzustellen.

Im Januar 2018 wird sich die Schulausschusssitzung erneut mit dem Thema Medienkonzept und den dazu zu klärenden Fragen befassen.

6. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen der Samtgemeinde

SGRin. Simons erläutert die Schülerzahlenentwicklung der Samtgemeinde Baddeckenstedt. So ist festzustellen, dass die Schülerzahlen, die in den letzten Jahren stark nach unten gegangen sind, erfreulicherweise in wenigen Jahren auch wieder deutliche Tendenzen nach oben zeigen. Insgesamt müsse man die Entwicklung abwarten. Jedoch sei festzustellen, dass alle drei Schulen eine gute Entwicklung zeigen.

Während in einem Jahr in der Grundschule Sehle 22 Kinder eingeschult werden, sind im folgenden Jahr nur 11 Erstklässler zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es dann im Jahr 2023/2024 (Geburtenjahrgang bis 30.09.2017) wiederum 24 Schüler, die in die erste Klasse kämen.

Ebenso sieht die Entwicklung bei den beiden anderen Grundschulen aus. Die Sprecherin wies auch darauf hin, dass letztendlich nicht gesagt werden könne, wie die Entwicklung seitens der Landesregierung aussehe. Die neue Landesregierung werde sicher auch Akzente im Bereich der Schulpolitik setzen. Mit welchen Auswirkungen dies erfolge, könne zum derzeitigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Frau Eckmann, Schulleiterin der Grundschule Hohenassel, sieht bei der Schülerzahlenentwicklung, dass ggfs. die Klassen aufgrund von möglichen Inklusionskindern, die doppelt zählten, geteilt werden müssten. Die Raumnot sei jetzt schon sehr groß, da das Curriculum bereits seit langem keinen „Frontalunterricht“ mehr vorsehe, sondern vielmehr auf Gruppenarbeit setze. Dafür seien grundsätzlich mehr Räumlichkeiten erforderlich, die jedoch aufgrund der Einrichtung der Krippe zum einen und der Einrichtung des Hortes zum anderen in der Schule nicht mehr gegeben seien. Dies unterstützten auch die Schulleitungen der Grundschule Sehle, Frau Vollmer, sowie Frau Mylius-Mocek, als Schulleiterin der Grundschule Groß Elbe.

Grundsätzlich bestand Einigkeit, dass die Hort-Einrichtungen an den drei Grundschulen wichtig seien, jedoch stets zu Lasten der Räumlichkeiten der jeweiligen Grundschule ginge. SGRin. Simons teilte mit, dass durchaus auch die Sorge bestehe, dass seitens des Landes auch der Hort mit einem Rechtsanspruch untermauert werde und somit seitens der SG eingerichtet werden müsse. Dies bedeute, man müsse noch mehr Hortplätze vorhalten, da die bislang angebotenen Plätze nahezu belegt seien. Auch dies sei eine Entwicklung, die derzeit nicht erkennbar, jedoch durchaus gegeben sei.

Auch die Frage, inwieweit die Landesregierung alternativ Ganztags-Grundschulen zur Pflicht mache, könne nicht außeracht gelassen werden. Letztendlich habe sich die hiesige Politik seinerzeit bewusst für die Einrichtung der Horte entschieden, die nunmehr mit dem letzten Hort in der Grundschule Hohenassel an allen drei Grundschulen an Standorten gegeben seien und hervorragend angenommen werden.

Nach intensiver Diskussion nahm der Schul- und Kulturausschuss die Schülerzahlen zur Kenntnis.

7. Berichte der Schulleitungen

Frau Eckmann, Schulleiterin der Grundschule Hohenassel, dankte für die vielen Bauarbeiten, die nunmehr, soweit sie umgesetzt seien, wunderbar und hervorragend für die Schule seien.

Leider habe sich aber bei den letzten Bauarbeiten auch ein wenig Unmut über die Bauarbeiten breit gemacht. So sei mit großer Lautstärke auch in den Schulstunden gearbeitet worden und dies über einen längeren Zeitraum. Es seien während der Schulzeiten im Vormittagsbereich Decken geöffnet worden und Kabel hingen herunter, die auch in den Pausenzeiten nicht beseitigt wurden. Sie hatte große Mühe, mit den Firmen Absprachen zu treffen. Insofern sei ihre Bitte an das Bauamt, dies künftig mit den Firmen im Vorfeld anders zu organisieren.

Sowohl Frau Mylius-Mocek von der Grundschule Elbe, als auch Frau Vollmer von der Grundschule Sehle hatten keine weiteren Mitteilungen.

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilung: Herbstkino

SGRin. Simons teilte mit, da es sich beim Schul- und Kulturausschuss eben auch um Kultur handele, dass das Herbstkino auch 2017 wieder stattgefunden habe. In diesem Jahr sei der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ ausgewählt worden und kam bei einem vollbesetzten Saal im Dorfgemeinschaftshaus in Oelber sehr gut an.

Es ist davon auszugehen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Herbstkino am letzten Donnerstag im Oktober stattfinden werde.

8.2. Mitteilung: Bushaltestellensituation

RM Barsch teilte mit, dass in Heere die Bushaltestellensituation geändert werden musste. Bisherige Bushaltestellen in Kurvenbereichen seien nicht mehr erlaubt gewesen, so dass diese teilweise verlegt werden mussten.

Er habe den Eindruck, dass diese neuen Standorte nicht allen bekannt seien, da immer wieder viele Kinder noch bei den alten Bushaltestellen warteten. So kommt es häufiger vor, dass der Bus sowohl bei der alten, als auch bei der neuen Bushaltestelle halten muss, um die Kinder einzusammeln.

9. Anfragen

-Keine-

Vree
Vorsitzender

Simons
Protokollführerin

ANLAGE